

## Igraine Ohnefurcht

Acht Türöffner in eine wahrhaft wunderbare Geschichte



### Fünftens: „Das Leben der Ritter“

Wer wollte nicht schon immer mehr über das Leben der Ritter und ihren Ehrenkodex erfahren? Cornelia Funke präsentiert mit dem traurigen Ritter vom Berg der Tränen ein ganz besonderes Exemplar dieser Spezies.

Auf ihrer Suche nach Garleff dem Riesen tritt Igraine auf den traurigen Ritter vom Berg der Tränen. Der miese, fiese Gilgalad wird von Rowan Ohneherz, einem Ritter in einer stachligen Rüstung, begleitet. Und auch Pelleas Bibernell sagt, dass er höchstselbst vor vielen hundert Jahren als Ritter auf den Turnieren des Königs gekämpft hat. Eines Abends sitzt Igraine mit dem traurigen Ritter am Kaminfeuer und hat jede Menge Fragen:

**Was ist ein Ritter?** – Vor 700 bis 1000 Jahren gab es adelige Krieger, die Ritter genannt wurden. Sie zogen für ihren Landesherrn oder den König in den Krieg. Zu ihrem Schutz

trugen sie eine Ritterrüstung. Der Ritter war seinem Herrn treu ergeben, und bekam dafür große Ländereien, zu denen oft eine Burg gehörte. Daher waren die meisten Ritter auch Burgherren. Ein Ritter musste besondere Eigenschaften haben: Treue, Tapferkeit, Nächstenliebe, Witwen und Waisen schützen, Edelmut und den christlichen Glauben verteidigen. Diese Eigenschaften nannte man auch: „Ritterliche Tugenden“. Handelte ein Ritter nicht nach diesen Tugenden, konnte er seine Ritterwürde auch wieder verlieren.

**Wie wird man eigentlich ein Ritter?** – Die Söhne von Rittern verließen mit 7 Jahren ihre Familien, um sich auf den Ritterstand vorzubereiten. Sie dienten oft befreundeten Rittern als Pagen. Pagen lernten reiten, jagen, aber auch musizieren, tanzen, gutes Benehmen und Gehorsam. Mit 14 Jahren wurde aus dem Pagen dann ein Knappe. Jetzt bekam er ein Schwert und lernte alles, was ein Ritter können musste. Sie lernten auch, wie man eine Rüstung anlegt und sie pflegt. Mit ungefähr 20 Jahren war die Lehrzeit beendet und der Knappe wurde in einer Kapelle zum Ritter geschlagen.

**Was passiert beim Ritterschlag?** – Der Tag des Ritterschlags war sehr wichtig im Leben eines jungen Adligen. Er kniete vor seinem Paten – einem Ritter – nieder und schwor ihm Treue. Er musste versprechen, ein guter Christ zu sein und den Glauben zu verteidigen. Er musste außerdem nach dem Tod seines Paten, dessen Witwe und die Kinder beschützen. Danach bekam er mit dem Schwert einen leichten Schlag auf die Schulter (daher auch der Name „Ritterschlag“). Nun erhielt der junge Ritter ein eigenes Schwert, eine Lanze, eine Ritterrüstung und Sporen.

Igraine schaut den traurigen Ritter an. Dann hat sie eine Bitte: Kannst du mir nicht eine Rittergeschichte erzählen, damit ich das ritterlichen Tugenden besser verstehe?

### *Der traurige Ritter braucht eure Hilfe!*

*Der traurige Ritter grübelt. Geschichten wollen ihm so gar keine einfallen. Könnt ihr ihm helfen? Bildet 3er oder 4er Gruppen, sucht euch eine ritterliche Tugend aus und denkt euch dazu ein kleines, spannendes Theaterstück aus, bei dem die jeweilige ritterliche Tugend im Mittelpunkt steht.*

*Die Theaterstücke könnten heißen: „Ein Drache mit Zahnschmerzen“, „Prinzessinnen in Not“, „Der ängstliche Riese“, „Einbruch in die Speisekammer des Königs“, „Das verletzte Einhorn“, „Die zitternde Königin“ oder „Überfall im Wald“.*

*Ihr habt eine Viertelstunde Zeit, um euch eure Theaterstücke zu überlegen. In jedem Theaterstück soll es einen Ritter geben. Spielt euch die Theaterstücke gegenseitig vor und versucht zu erkennen, um welche Rittertugend es in eurem Stück geht.*

*Wenn ihr euch ein Theaterstück ausdenkt, denkt immer an die drei W – Fragen:*

*Wer bin ich? Also welche Rolle spiele ich?*

*Wo bin ich? Also wo spielt unser Theaterstück und wie kann man den Ort lebendig werden lassen?*

*Was passiert? Also was geschieht in unserem Theaterstück?*